

Von August bis Ende Dezember war der Kanadier Scott Conarroe zu Gast im Kirchenstadel von Bellwald. Am Wallis fasziniert ihn, dass er hier die gleichen klaren Linien wie in seinen Fotografien findet.

Es war das erste Mal, dass ein Fotograf zu Besuch bei artbellwald war. Am Tag der offenen Tür vom 26. Dezember 2014, zeigte Scott Conarroe seinen Gästen die in dieser Zeit in und um Bellwald entstandenen, grossformatigen Werke. In den fünf Monaten, die er hier verbracht hat, konnte er sich ohne Ablenkung auf seine Arbeit konzentrieren, erklärt der heute in Zürich wohnhafte Fotograf. Im Speziellen hat er an zwei Projekten gearbeitet. Einerseits fotografierte er die Walliser Suonen, andererseits konzentrierte er sich auf sein Projekt mit Gletscherfotos. «Besonders schön in meiner Zeit in Bellwald war für mich, dass ich drei Jahreszeiten mit all ihren Eigenheiten miterleben durfte», so Scott Conarroe.

In den Wäldern Kanadas

Aufgewachsen ist Scott Conarroe in einer kleinen Ortschaft in den grossflächigen Wäldern Kanadas. Abwechslung gab es nicht viel. Im Sommer half er beim Holzen, im

Der kanadische Fotograf Scott Conarroe war zu Gast bei artbellwald

Verbindung von Moderne und Romantik

Winter fuhr er wie auch alle anderen Kinder Ski. Eine Kamera besass er nie. Deshalb machte er zuerst eine traditionelle Ausbildung als Lithograph, bevor er im Alter von 27 Jahren seinen Abschluss am Emily Carr Institut für Kunst und Design in Vancouver machte. Vier Jahre später erhielt er seinen Master of Fine Arts von dem Nova Scotia College of Art and Design in Halifax. In Kanada wie auch später im Ausland wurde er bekannt mit zwei Fotoserien über Schiff und Bahn. In der ersten dokumentierte er verschiedene Hafenstädte, in der zweiten begab er sich auf eine Reise entlang von Bahnlinien in Nordamerika. Seither stellte er seine Arbeiten in zahlreichen Ländern von Amerika bis China aus.

Von analog auf digital

Seit diesem Frühling lebt Scott Conarroe mit seiner Schweizer Frau in Zürich. In seinen Arbeiten ist eine klare Linie zu erkennen. Er fotografiert immer aus einer erhöhten Position und wartet auch schon mal einige Stunden auf die besten Lichtverhältnisse. Bisher arbeitete er mit



In Bellwald widmete sich Scott Conarroe zwei Projekten: Einerseits den Walliser Suonen, andererseits den Gletschern.

einer analogen Kamera. Seine Bilder entwickelte er jeweils im Winter in einer Dunkelkammer in Amerika. In diesem Jahr ist er auf eine Digitalkamera umgestiegen, was ihm seine Arbeit auch merklich erleichtert. Die Ausrüstung ist nicht mehr so schwer

und er kann seine Bilder direkt am Computer betrachten. Aus der Zeit in Bellwald kann er viel mitnehmen: «Erstens nehme ich viele schöne neue Bilder mit und zweitens das Gefühl, dass es kein Abschied ist. Denn für mein Gletscherprojekt werde ich sicher noch mehr Male ins Wallis zurückkommen.»